

# SOZIALE ARBEIT

**Gegenwärtig sein | 446**

**Grenzen der  
Sozialpädagogik | 454**

**Evidenzbasierte Praxis | 461**

**Was nach  
100 Jahren bleibt | 469**

**Marie Baum  
(1874-1964) | 474**

**Margarete Meusel  
(1897-1953) | 476**

**12.2012**

**DZI**

# Fachkompetenz aus erster Hand



## Fachlexikon der sozialen Arbeit

Herausgegeben vom Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

7. völlig überarbeitete und aktualisierte Auflage 2011, 1.139 S., brosch., 44,— €, Vorzugspreis für Mitglieder des Deutschen Vereins 34,— €, ISBN 978-3-8329-5153-5

Das „Fachlexikon“ ist das Standardwerk für die soziale Arbeit. Die aktuelle 7. Auflage umfasst über 1.500 übersichtlich strukturierte und teilweise neu systematisierte Stichwörter, deren Auswahl sich strikt nach den Bedürfnissen der sozialen Arbeit richtet.

Über 600 Autorinnen und Autoren aus Wissenschaft und Praxis der sozialen Arbeit berücksichtigen den neuesten Stand der verschiedenen Entwicklungen und Diskurse und werden damit dem pluralistischen Anspruch des Fachlexikons gerecht.

### Die Neuauflage

- geht auf die Reformentwicklungen zu Hartz IV ein,
- stellt alle wichtigen fachlichen Entwicklungen, z.B. in der Familienpolitik (Stichworte „Elternzeit“, „Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsleben“) oder im Rahmen neuer Konzepte der sozialen Arbeit („care“) dar,
- verortet und umfasst stets klar die neuesten methodischen Ansätze sozialer Arbeit,
- nimmt Rücksicht auf die Lesegewohnheiten durch ein ausdifferenziertes System von ca. 700 Verweisstichwörtern sowie einem neu aufgenommenen Wortverzeichnis. Das einschlägige Stichwort wird rasch gefunden, Lektüreempfehlungen wie ein über 2.500 Titel umfassendes Gesamtliteraturverzeichnis geben sinnvolle Vertiefungshinweise.

*»Bestünde eine Bibliothek Sozialer Arbeit nur aus einem Band – es wäre dieser.«*

Prof. Dr. Lilo Schmitz, socialnet 6/2011

Bestellen Sie versandkostenfrei  
in unserem Buchshop:  
[www.verlag.deutscher-verein.de](http://www.verlag.deutscher-verein.de)

# SOZIALE ARBEIT

Zeitschrift für soziale und sozialverwandte Gebiete

**Dezember 2012 |**

61. Jahrgang

- 446 Gegenwärtig sein**  
Die Übung der Sammlung  
als ein Fundament helfender Berufe  
*Johannes Vorlauffer, Wien*
- 447 DZI-Kolumne**
- 454 Grenzen der Sozialpädagogik**  
Spannungszonen der Kooperation  
zwischen Kinder- und Jugendhilfe  
und Kinder- und Jugendpsychiatrie  
*Birgit Bütow, Jena*
- 461 Evidenzbasierte Praxis**  
Nutzen und Grenzen des Konzepts  
für die Soziale Arbeit  
*Theresa Hykel; Uta M. Walter, Berlin*
- 469 Was nach 100 Jahren bleibt**  
Zum österreichischen Ausbildungsjubiläum  
Sozialer Arbeit  
*Heinz Wilfing, Wien*
- REIHE WIDERSTAND**
- 474 Marie Baum (1874-1964)**
- 476 Margarete Meusel (1897-1953)**
- 478 Rundschau Allgemeines**  
Soziales | 478  
Gesundheit | 479  
Jugend und Familie | 480  
Ausbildung und Beruf | 481
- 481 Tagungskalender**
- 483 Bibliographie Zeitschriften**
- 486 Verlagsbesprechungen**
- 488 Impressum**

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt  
des Nomos Verlags, Baden-Baden, bei.

*Selbstverständlich müssen Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter bei der Beratung und Hilfe ihrer Klientinnen und Klienten körperlich anwesend sein. Welche Bedeutung allerdings die Gegenwärtigkeit im Unterschied zur bloßen Anwesenheit hat und welche phänomenologische Dimension, die auch für die praktische Gestaltung Sozialer Arbeit von entscheidendem Belang ist, sich aus ihr ergibt, erläutert Johannes Vorlauffer in seinem Aufsatz.*

*Über Spannungszonen der Kooperation zwischen der Kinder- und Jugendhilfe und der Kinder- und Jugendpsychiatrie schreibt Birgit Bütow. Ihr Beitrag verweist auf die Soziale Arbeit als einen Modus der Grenzbearbeitung und gibt entscheidende Hinweise zu deren Zusammenwirken mit anderen Disziplinen.*

*Theresa Hykel und Uta Maria Walter setzen sich kritisch mit dem Konzept der sogenannten Evidenzbasierten Praxis und deren Nutzen für die Soziale Arbeit auseinander. Die Autorinnen machen deutlich, dass standardisierte Verfahren dem Risiko unterliegen, den Erfordernissen Sozialer Arbeit nicht immer gerecht zu werden.*

*Ein Beitrag über die Entwicklung der Sozialen Arbeit in Österreich eröffnet uns den Blick über die Grenze unseres südlichen Nachbarlandes. Heinz Wilfing gibt anlässlich des 100sten Jubiläums der Gründung der „Vereinigten Fachkurse für Volkspflege“ durch Ilse Arlt einen Abriss der Geschichte der strukturierten Ausbildung zur Sozialen Arbeit.*

*Unsere Reihe über den Widerstand gegen den Nationalsozialismus wird durch Birgit Bender-Junkers Portrait von Marie Baum und Peter Reinickes Portrait von Margarete Meusel fortgesetzt.*

*Die Redaktion Soziale Arbeit*

**DZI**

**Eigenverlag Deutsches Zentralinstitut  
für soziale Fragen**